Hurra, die Welt geht unter!

Finde 5 Wörter aus dem Song.

S	G	X	G	A	Q	H	J	R	T	U	C	T	R
T	T	T	G	D	H	R	V	S	W	N	K	E	R
X	U	F	U	E	K	B	R	S	Y	H	D	L	H
Q	T	H	T	U	A	B	X	A	Y	V	T	P	Y
A	V	A	T	T	S	J	A	N	R	N	P	T	O
R	A	E	G	S	K	C	L	N	T	B	D	S	O
T	J	U	A	C	W	G	C	D	K	K	E	W	H
S	K	S	V	H	O	T	I	U	T	R	T	I	C
Z	D	E	P	L	S	B	O	M	B	E	W	W	T
A	F	R	Q	A	K	F	S	I	N	G	W	Z	I
E	I	K	C	N	W	P	F	G	G	T	Y	Y	R
O	J	A	T	D	P	T	B	H	O	A	W	L	S
H	R	M	T	F	O	P	S	D	E	R	X	Y	P
H	C	P	D	A	Z	Q	C	K	H	L	M	P	L
S	Y	F	L	H	L	P	A	R	K	B	A	N	K
R	C	Y	T	N	F	R	B	P	N	S	I	H	Q
W	O	T	T	E	G	M	I	F	Z	D	A	E	I

Diese Wörter sind versteckt:

BOMBE ARBEIT PARKBANK
DEUTSCHLANDFAHNE HAEUSERKAMPF BANK

M1 **Suchsel**
Hurra, die Welt geht nicht unter! | Konfi-Arbeit | Katja Simon und Achim Plagentz

LÖSUNG für Hurra, die Welt geht unter!

S	G	X	G	A	Q	H	J	R	T	U	C	T	R
T	T	T	G	D	H	R	V	S	W	N	K	E	R
X	U	F	U	E	K	B	R	S	Y	H	D	L	H
Q	T	H	T	U	A	B	X	A	Y	V	T	P	Y
A	V	A	T	T	S	J	A	N	R	N	P	T	O
R	A	E	G	S	K	C	L	N	T	B	D	S	O
T	J	U	A	C	W	G	C	D	K	K	E	W	H
S	K	S	V	H	O	T	I	U	T	R	T	I	C
Z	D	E	P	L	S	B	O	M	B	E	W	W	T
A	F	R	Q	A	K	F	S	I	N	G	W	Z	I
E	I	K	C	N	W	P	F	G	G	T	Y	Y	R
O	J	A	T	D	P	T	B	H	O	A	W	L	S
H	R	M	T	F	O	P	S	D	E	R	X	Y	P
H	C	P	D	A	Z	Q	C	K	H	L	M	P	L
S	Y	F	L	H	L	P	A	R	K	B	A	N	K
R	C	Y	T	N	F	R	B	P	N	S	I	H	Q
W	O	T	T	E	G	M	I	F	Z	D	A	E	I

Kostenlos eigene Suchsel erstellen auf SUCHSEL.net

M2 Häuserkampf

Hurra, die Welt geht nicht unter! | Konfi-Arbeit | Katja Simon und Achim Plagentz

1. Tauscht euch über folgende Fragen aus:

Wie würdest du die Wohngegend beschreiben, in der du wohnst?

Was ist wichtig für ein Zuhause?

Was würdest du am meisten vermissen, wenn du umziehen müsstest?

By Jawatt - Own work, CC BY-SA 3.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=26117110

2. Lest die folgende Info:

Die Mieten und die Hauspreise in Deutschland steigen ständig. Vor allem für Geringverdienende wird es immer schwerer, geeigneten Wohnraum zu finden. Immer wieder werden Mieter aus ihren Wohnungen herausgedrängt, um lukrative Häuser zu sanieren und danach viel teurer vermieten zu können.

Dagegen meinen manche, dass Wohnen ein Grundrecht sein sollte und nicht dem Profit von Immobilienfirmen dienen sollte. Hausbesetzer bewohnen Häuser, die leer stehen und demonstrieren so dagegen, dass mit Wohnraum gehandelt wird, um immer größere Gewinne zu erzielen.

3. Gestaltet ein Protestplakat!

Stellt euch vor, ihr würdet für bezahlbaren Wohnraum demonstrieren.

Denkt euch einen passenden Slogan aus!

Fertigt dazu ein Symbol an, das eure Botschaft unterstützt!

Lasst am unteren Rand noch ca. 15 cm Platz: Da kommt später noch etwas hin.

1. Tauscht euch über folgende Fragen aus:

Wieviel Taschengeld bekomme ich?

Habe ich ein Taschengeldkonto?

Bei welcher Bank sind meine Eltern?

Bearbeitet, nach einem Original von:
© Thomas Wolf www.foto-tw.de (CC BY-SA 3.0 DE)

2. Lest die folgende Info:

Banken sind wichtig. Sie bewahren dein Geld auf und geben denen, die Geld brauchen, Kredite. Immer wieder werden große Banken aber auch kritisiert. So haben einige Banken beim Steuerbetrug geholfen. Andere verleiten Menschen dazu, ihr Geld mit hohem Risiko anzulegen, auch wenn sich diese Menschen das nicht leisten können. Außerdem steckt das Geld von großen Banken oft auch in schmutzigen Geschäften, wie Waffenkäufen, umweltschädlichen Bauprojekten oder Betrügereien.

Bankenkritische Proteste fordern mehr Transparenz von Geldgeschäften und mehr staatliche Regelungen des Geldverkehrs.

3. Gestaltet ein Protestplakat!

Stellt euch vor, ihr würdet gegen die Macht der großen Banken demonstrieren.

Denkt euch einen passenden Slogan aus!

Fertigt dazu ein Symbol an, das eure Botschaft unterstützt!

Lasst am unteren Rand noch ca. 15 cm Platz: Da kommt später noch etwas hin.

M4 Deutschlandfahne

Hurra, die Welt geht nicht unter! | KA | K. Simon und A. Plagentz

1. Tauscht euch über folgende Fragen aus:

Gibt es Menschen aus anderen Ländern in deiner Klasse?

Wie sind sie hierhergekommen?

Welche fremdenfeindlichen Vorfälle gibt es in deinem Leben?

Sir James, CC BY-SA 2.0 de, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=4119365

Demonstration nach einem rechtsextremen Brandanschlag auf ein Haus in Solingen 1993, das von Menschen türkischer Abstammung bewohnt

2. Lest die folgende Info:

Jedes Land hat seine Symbole: Im besten Fall stehen sie für Demokratie, Menschenrechte und Frieden. Manche nutzen nationale Symbole aber auch, um andere auszugrenzen oder abzuwerten. Aus Liebe zur eigenen Heimat wird dann Nationalismus, der Menschen anderer Herkunft ablehnt, oder Rassismus, der Menschen anderer Hautfarbe oder kultureller Prägung offen angreift.

Auch in Deutschland gibt es regelmäßig Übergriffe auf Menschen, die aus anderen Ländern abstammen.

3. Gestaltet ein Protestplakat!

Stellt euch vor, ihr würdet gegen Rassismus demonstrieren.

Denkt euch einen passenden Slogan aus!

Fertigt dazu ein Symbol an, das eure Botschaft unterstützt!

Lasst am unteren Rand noch ca. 15 cm Platz: Da kommt später noch etwas hin.

1. Tauscht euch über folgende Fragen aus:

Wo hast du Wohnungslose schon mal gesehen?

Was haben sie für Kleidung an?

Gibst du ihnen Geld?

By Christian Michelides, CC BY-SA 4.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=81648248

2. Lest die folgende Info:

Selbst in so einem reichen Land wie Deutschland gibt es Menschen, die auf der Straße leben: Schätzungen sprechen von rund 48.000 Obdachlosen. Die Gründe sind zu teure Wohnungen, Armut, manchmal auch Drogenabhängigkeit oder psychische Problem.

Noch mehr Armut gibt es weltweit. Man schätzt, dass 770 Millionen Menschen in „absoluter Armut“ leben, also weniger als 1,60 Euro pro Tag zur Verfügung haben.

3. Gestaltet ein Protestplakat!

Stellt euch vor, ihr würdet gegen Armut demonstrieren.

Denkt euch einen passenden Slogan aus!

Fertigt dazu ein Symbol an, das eure Botschaft unterstützt!

Lasst am unteren Rand noch ca. 15 cm Platz: Da kommt später noch etwas hin.

1. Tauscht euch über folgende Fragen aus:

Wieviel Stunden Unterricht hast du?

Ist das zu viel Arbeit?

Was machst du eigentlich sonntags?

Bundesarchiv, Bild 183-1990-0702-001 / Sindermann, Jürgen / CC-BY-SA 3.0

2. Lest die folgende Info:

In vielen Ländern der Welt werden Menschen bei der Arbeit ausgebeutet. Sie bekommen zu wenig Lohn oder müssen unter menschenunwürdigen Umständen arbeiten. Zum Beispiel in Textilfabriken, in denen überlange Arbeitszeiten und schlechte Sicherheitsbedingungen üblich sind.

In Deutschland sind die Arbeitsbedingungen in der Regel besser. Dafür leiden viele unter Stress und Burnout, weil der Leistungsdruck groß ist. Bei anderen herrscht Angst, den Arbeitsplatz zu verlieren, wenn ihre Firma von einer anderen aufgekauft wird.

3. Gestaltet ein Protestplakat!

Stellt euch vor, ihr würdet für besser Arbeitsbedingungen demonstrieren.

Denkt euch einen passenden Slogan aus!

Fertigt dazu ein Symbol an, das eure Botschaft unterstützt!

Lasst am unteren Rand noch ca. 15 cm Platz: Da kommt später noch etwas hin.

M7 Bombe

Hurra, die Welt geht nicht unter! | Konfi-Arbeit | Katja Simon und Achim Plagentz

1. Tauscht euch über folgende Fragen aus:

Wo überall gibt es derzeit Krieg?

Wann streitest du dich?

Mit wem streitest du dich?

CC BY-SA 3.0, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=445879

2. Lest die folgende Info:

Kriege und bewaffnete Auseinandersetzungen gibt es leider viele auf der Welt. Die Gründe sind vielfältig. Mal wird um Ressourcen gestritten wie Öl oder Wasser, mal geht es um die Vorherrschaft im Land, mal um die Verfolgung von Minderheiten. Sicher ist aber immer: Unter dem Krieg leiden die Wehrlosen am meisten: Zivilisten, Frauen, Kinder, Alte. Andere profitieren vom Krieg, sie verdienen Geld durch Waffenverkäufe, bereichern sich an der Beute oder stärken ihre Machtposition.

3. Gestaltet ein Protestplakat!

Stellt euch vor, ihr würdet gegen Krieg demonstrieren.

Denkt euch einen passenden Slogan aus!

Fertigt dazu ein Symbol an, das eure Botschaft unterstützt!

Lasst am unteren Rand noch ca. 15 cm Platz: Da kommt später noch etwas hin.

(alle Stellen nach der Basisbibel)

Armut

Es wird immer Arme im Land geben. Deshalb befehle ich dir: »Mach deine Hand auf für deinen Bruder, der bedrängt und arm in deinem Land lebt!« (5. Mose 15,11)

Der Besitzlose aber wird nicht auf Dauer vergessen. Der Arme braucht die Hoffnung nie aufzugeben. (Psalm 9,19)

Wer einem wehrlosen Menschen Gewalt antut, beleidigt den, der ihn erschaffen hat. Wer sich aber um arme Leute kümmert, gibt Gott die Ehre. (Sprichwörter 14,31)

Reiche und Arme begegnen einander, der Herr hat sie alle beide erschaffen. (Sprichwörter 22,2)

Wer an die Macht kommt und Arme ausbeutet, ist wie ein Platzregen, der die Ernte zerstört. (Sprichwörter 28,3)

Aber die Armen werden das Land besitzen und sich freuen über dauerhaften Frieden. (Psalm 37,11)

Unterdrückt nicht Witwen und Waisen, Fremde und Arme! Plant nichts Böses gegeneinander! (Sacharja 7,10)

Jesus antwortete: »Wenn du vollkommen sein willst, geh los, verkaufe deinen Besitz und gib das Geld den Armen. So wirst du einen Schatz im Himmel haben.« (Matthäus 19,21)

Fremdenfeindlichkeit

Einen Fremden sollst du nicht ausbeuten oder quälen. Ihr seid in Ägypten doch selbst Fremde gewesen. (2. Mose 22,20)

Wie einen Einheimischen sollt ihr den Fremden ansehen, der bei euch lebt. Du sollst ihn lieben wie dich selbst. (3. Mose 19,34)

Bei euch soll für alle dasselbe Recht gelten, für Fremde wie für Einheimische. (3. Mose 24,22)

Darum sollt auch ihr die Fremden lieben. Denn ihr wart selber Fremde im Land Ägypten. (5. Mose 10,19)

Fremde ließ ich nicht im Freien übernachten. Meine Tür stand allen offen, die unterwegs waren. (Hiob 31,32)

Unterdrückt nicht Fremde, Waisen und Witwen! (Jeremia 7,6)

Geld

Wenn du jemandem aus meinem Volk Geld leihst – einem Armen, der bei dir lebt: Werde durch ihn nicht zum Wucherer! Du sollst keinen Zins von ihm verlangen. (2. Mose 22,24)

Du sollst ihm Geld nicht gegen Zinsen leihen. Auch bei den Nahrungsmitteln sollst du ihm keinen Aufschlag berechnen. (3. Mose 25,34)

Verwende kein Geld aus schmutzigen Geschäften. Denn der Herr, dein Gott, verabscheut es. (5. Mose 23,19)

Der Frevler leiht Geld und zahlt es nicht zurück. Doch der Gerechte schenkt, was er geben kann. (Psalm 37,21)

Sie fühlen sich sicher, weil sie reich sind. Sie lassen sich blenden vom vielen Geld. (Psalm 49,7)

Der Reiche hat die Armen in seiner Gewalt. Wer sich Geld leiht, wird zum Sklaven dessen, von dem er es geliehen hat. (Sprichwörter 22,7)

»Wer das Geld liebt, will mehr davon. Und wer den Reichtum liebt, bekommt nie genug.« Auch das ist Windhauch! (Prediger 5,9)

Sie verkaufen den Gerechten für Geld und den Armen zum Preis von einem Paar Schuhe. (Amos 2,6)

Ihr könnt nicht gleichzeitig Gott und dem Geld dienen! (Matthäus 6,24)

Arbeit

Am siebten Tag vollendete Gott sein Werk, das er gemacht hatte. An diesem Tag ruhte er aus von all seiner Arbeit, die er getan hatte. (1. Mose 2,2)

Sechs Tage in der Woche darfst du jede Arbeit tun. Aber der siebte Tag ist ein Ruhetag. Er gehört dem Herrn, deinem Gott. An diesem Tag darfst du keine Arbeit tun. (1. Mose 20, 9+10)

Der Hunger eines Arbeiters plagt ihn, sein leerer Magen treibt ihn zur Arbeit an. (Sprichwörter 16,26)

Zwei sind besser dran als einer allein! Denn zu zweit geht die Arbeit leichter von der Hand. (Prediger 4,9)

Wer eine Arbeit leistet, bekommt seinen Lohn nicht aus Gnade, sondern weil er ihm zusteht. (Römer 4,4)

Sie sollen in Ruhe ihrer Arbeit nachgehen und Brot essen, das sie selbst verdient haben. (2. Thessalonicher 3,12)

Haus / Wohnen

Denn er bewahrt mich in seiner Hütte am Tag, an dem mir Unheil droht. Er bietet mir Schutz unterm Dach seines Zeltes, er hebt mich hoch auf einen sicheren Felsen. (Psalm 27,5)

Nimm die Armen und Obdachlosen ins Haus auf. Wenn du einen nackt siehst, bekleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Nächsten! (Jesaja 58,7)

Fremde ließ ich nicht im Freien übernachten. Meine Tür stand allen offen, die unterwegs waren. (Hiob 31,32)

Wehe denen, die ein Haus neben das andere stellen und ein Feld nach dem anderen aufkaufen! Am Ende gibt es keinen freien Platz mehr. Sie haben das ganze Land an sich gerissen. (Jesaja 5,8)

Wehe dem, der sein Haus nicht mit Gerechtigkeit baut. (Jeremia 22,13)

Krieg / Frieden

Er sorgt für Recht unter den Völkern. Er schlichtet Streit zwischen mächtigen Staaten. Dann werden sie Pflugscharen schmieden aus den Klingen ihrer Schwerter. Und sie werden Winzermesser herstellen aus den Eisenspitzen ihrer Lanzen. Dann wird es kein einziges Volk mehr geben, das sein Schwert gegen ein anderes richtet. Niemand wird mehr für den Krieg ausgebildet. (Jesaja 2,4)

Ich möchte doch nur in Frieden leben. Aber was ich auch sage, sie wollen Krieg. (Psalm 120,7)

Verbrannt wird jeder Stiefel, mit dem die Soldaten dröhnend marschierten. Ins Feuer geworfen wird jeder Mantel, der im Krieg mit Blut getränkt wurde. (Jesaja 9,4)

Halte dich fern vom Bösen und tue Gutes! Suche den Frieden und setze dich dafür ein! (Psalm 34,15)

Güte und Treue finden zueinander. Gerechtigkeit und Frieden küssen sich. (Psalm 85,11)

Denn wer sich für den Frieden einsetzt, dem gehört die Zukunft. (Psalm 37,37)

Die Leute, die Böses planen, denken nur an Betrug. Die aber zum Frieden raten, haben Freude dabei. (Sprichwörter 12,20)

Die Gerechtigkeit sorgt für Frieden, sie bringt Ruhe und Sicherheit für alle Zeiten. (Jesaja 32,17)

Glückselig sind die, die Frieden stiften. Denn sie werden Kinder Gottes heißen. (Matthäus 5,9)

Er kam und verkündete Frieden: Frieden für euch in der Ferne und Frieden für die in der Nähe. (Epheser 2,17)

Gott ist es, der Frieden schenkt. (Hebräer 13,20)